

Audit *familienfreundlichegemeinde*

Radfeld – die erste familienfreundliche Gemeinde Tirols

68 österreichische Gemeinden wurden Anfang Oktober in Grafenegg für ihre Familienfreundlichkeit von der Republik Österreich mit dem staatlichen Gütezeichen *familienfreundlichegemeinde* ausgezeichnet. Darunter war auch Radfeld, die als erste Tiroler Gemeinde für die erfolgreiche Umsetzung von familienfreundlichen Maßnahmen das Zertifikat erhielt.

Die Gemeinde Radfeld ist seit 2007 im Auditprozess, erhielt 2008 das Grundzertifikat und begann gemeinsam mit den Bürger/innen die familienfreundliche Gestaltung des Dorfes. Ziel war es, so der Radfelder Bürgermeister Josef Auer, „das Zusammenleben, das sich Wohlfühlen, das Leben für die Menschen im Dorf stetig zu verbessern“. Auer berichtet weiter: „Unser Wunsch in Radfeld war und ist es, die Familienfreundlichkeit und das Verständnis der Generationen und unterschiedlichen Bevölkerungsschichten untereinander im Dorf stark anzuheben. Familie gibt es ja in den verschiedensten Formen. Eine Familie bei uns im Dorf besteht aus Oma, Opa und den zwei Enkelkindern, deren Eltern tödlich verunglückten, als die zwei Buben noch Kleinkinder waren. Nachdem die Einwohnerzahl unserer Gemeinde speziell in den letzten



Foto: FBG/Werner Braun

Der Radfelder Bürgermeister Josef Auer (Mitte) erhält aus der Hand von Gemeindebund-Chef Helmut Mödlhammer (rechts) das Zertifikat.

zehn Jahren vor allem durch Zuzug stark angewachsen ist, stellt sich die Vereinbarkeit von Beruf und Familie besonders für viele Jungfamilien ohne familiäre Vernetzung im Ort als existenziell wichtig dar. Durch die vielen Aktivitäten, die immer unter dem Motto ‚Familie‘ (‚Grillfamilie‘, ‚Familiendisco‘, ‚Kletterfamilie‘ etc.) transportiert werden, ist der Begriff familienfreundliche Gemeinde mittlerweile schon stark ins Bewusstsein der Radfelder Bevölkerung gerückt. Von Seiten der Gemeinde haben wir uns sehr bemüht, alle örtlichen Vereine und sonstigen Institutionen bzw. öffentlichen Einrichtungen sehr stark in die verschiedenen Aktivitäten einzubinden bzw. sie sogar selbstständig

entwickeln zu lassen. Was früher oft alleine mit ‚Kanalblick‘ gemacht wurde, wird jetzt deutlich mehr im Gesamtzusammenhang gesehen und auch dementsprechend ausgeführt. Dadurch hat sich auch die Dorfgemeinschaft wesentlich verbessert. Das Motto lautet immer öfter: ‚Was wir alleine nicht schaffen, das schaffen wir gemeinsam.‘ Außerdem kam es auch zu einer Verbesserung der Arbeit im Gemeinderat. Eine Reihe von Tagesordnungspunkten wird nunmehr insgesamt sensibler behandelt, ausführlicher diskutiert und eben viel öfter im Sinne der Familienfreundlichkeit entschieden.“

Die Radfelder haben im Laufe der Jahre viele familienfreundliche Projekte umgesetzt, so beispielsweise eine Tauschbörse für Baby- und Kleinkinderartikel im Gemeindezentrum und eine Jugendseite in den Gemeindepapieren, gestaltet von Jugendlichen für Jugendliche und alle Junggebliebenen.

Mehr Infos zu Best Practice Beispielen finden Sie auf den Websites familieundberuf.at und gemeindegund.gv.at



Das Audit familienfreundlichegemeinde bietet den Gemeinden die Möglichkeit, die Familien- und Kinderfreundlichkeit unter Einbindung aller Generationen bedarfsgerecht, systematisch und nachhaltig weiterzuentwickeln.

Dr. Reinhold Mitterlehner
Familienminister

Informieren Sie sich

Familie & Beruf
Management GmbH.

audit@familieundberuf.at
Web: www.familieundberuf.at
Tel.: 01/218 50 70

Familie & Beruf
Management GmbH

bmwfi
Bundesministerium für
Wirtschaft, Familie und Jugend

Österreichischer Gemeindebund
audit@gemeindegund.gv.at
Web: www.gemeindegund.at

Tel.: 01/512 14 80-20